



## Entwurf - Protokoll der 83. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Mittwoch, 22. März 2023, 19 Uhr  
Treffpunkt Münzburg, Alsterdorf Assistenz Ost

### TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Beiratsbesetzung

TOP 2: Was läuft im Viertel? Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 3: Verfügungsfondsansträge

TOP 4: Was bewegt der Quartiersbeirat? (Kurz)Berichte und Austausch

TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert

Protokoll und Assistenz: Mone Böcker, Sebastian Unger, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

### Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Michael Gobbert begrüßt die Gäste und die Mitglieder des Quartiersbeirats. Der Quartiersbeirat ist mit 9 (später 10) Stimmen beschlussfähig.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Zum Protokoll der 82. Sitzung vom 21.11.2022 wird angemerkt, dass es sich beim Kulturhaus am Hauptbahnhof um das zwischengenutzte ehemalige Karstadt-Gebäude handelt und dies auch so benannt werden sollte. Das Protokoll wird mit dieser Änderung beschlossen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

### Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen

- Drucksache 1344060 Gefahrenlage Amsinckstraße/ Högerdamm:  
Der Cityausschuss hat in seiner Sitzung am 06.12.2022 der Vorlage / Empfehlung einstimmig zugestimmt. Die Bezirksversammlung hat diesen Beschluss in ihrer Sitzung am 15.12.2022 einstimmig bestätigt.  
Gemäß der Antwort der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) ist die Situation bekannt. Einige Verbesserungen wurden bereits vorgenommen Aufgrund der schwierigen Verkehrssituation sei es aber nicht möglich, an dieser Stelle in jedem Fall eine Querung für Zufußgehende in einem Zug zu garantieren.
- Drucksache 1344796 Lärmentwicklung: Der Cityausschuss hat in seiner Sitzung am 13.09.2022 der Vorlage/ Empfehlung des Quartiersbeirats Münzviertel einstimmig zugestimmt. Die Bezirksversammlung hat diesen Beschluss in ihrer Sitzung am 22.09.2022 bestätigt. Die DB hat eine Stellungnahme



abgegeben, nach der kein Zusammenhang zwischen der Lärmentwicklung und aktuellen Sanierungsarbeiten besteht. Die fehlende Deckung wird erneuert, sodass der Urzustand wieder hergestellt wird und diesbezüglich keine weiteren Maßnahmen geplant sind. Zum Termin für die Fertigstellung der Arbeiten werden seitens der DB keine Angaben gemacht.

Eine erneute Anfrage zum Fertigstellungstermin wird im Quartiersbeirat nicht als sinnvoll erachtet, da es hierzu wahrscheinlich nur grobe Prognosen gibt.

Die fehlenden Rückmeldungen aus den politischen Ausschüssen werden noch einmal durch TOLLERORT an die Mitglieder des Beirates verschickt.

Eine Besprechung zur Drucksache Nr. 22-3575 „Beirats- und Beteiligungsstrukturen in Hamburg-Mitte“ wird bei der nächsten Sitzung mit Herrn Neubauer, Bezirksamtsleiter HH-Mitte, stattfinden.

Der Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer musste leider aus familiären Gründen seine Mitwirkung an dieser Sitzung absagen. Er wird voraussichtlich an der nächsten Sitzung am 01.06.2023 teilnehmen. TOLLERORT wird noch einmal klären, ob der Termin bestehen bleibt oder ggf. der Sitzungstermin noch einmal verschoben werden muss, um die Teilnahme des Bezirksamtsleiter zu ermöglichen.

### **Verabschiedung Mone Böcker / Vorstellung Sebastian Unger, TOLLERORT entwickeln & beteiligen**

Mone Böcker verabschiedet sich aus der Geschäftsführung und bedankt sich bei den Mitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit.

Sebastian Unger wird künftig die Geschäftsführung für den Quartiersbeirat Münzviertel bei TOLLERORT übernehmen. Mone Böcker wird ihn weiterhin in der Übergangsphase beratend begleiten und künftig bei Vertretungsbedarf zur Verfügung stehen. Herr Unger ist seit Juli 2022 fester Mitarbeiter bei TOLLERORT und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## **TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde**

### **Sicherheit im Viertel**

Aus Sicht mehrere Bewohner des Münzviertels haben die Unruhe und der Vandalismus im Viertel zugenommen. Ein Anwohner hat beobachtet, dass hierbei offenbar kein weiteres Ziel verfolgt werde und es sich um reine Zerstörungswut zu handeln scheine.

Von einem Bewohner des Wohnhauses am Münzplatz 4 wird ein ähnlicher Eindruck geschildert. Hier sei jüngst die Wohnungstür eingeschlagen worden. Das subjektive Gefühl der Unsicherheit, z.B. Angst vor Personengruppen auf der Straße, habe demnach zugenommen.

Es wird berichtet, dass die Beleuchtung im Viertel durch den Ausfall mehrere Straßenlaternen mangelhaft sei. Hierdurch würden manche Menschen, insbesondere Frauen, aufgrund eines Gefühls von Unsicherheit größere Umwege durch die Münzstraße in Kauf nehmen, um schlecht beleuchtete Straßen zu meiden. Für Straßenlaternen ist die Hamburg Verkehrsanlagen GmbH zuständig.

### **Verkehrsprobleme im Viertel: Ampel am Högerdamm, Schleichverkehr Münzstraße**

Die Ampelschaltung am Högerdamm, welche auch in der Drucksache 22-3394 Gefahrenlage Amsinckstraße/Högerdamm angesprochen wurde, wird seitens des Beirates als sehr gefährlich angesehen. Die Ampel schaltet zu langsam, wodurch Leute vermuten, dass die Ampel defekt ist, und bereits bei Rot loslaufen. Erschwerend kommt hinzu, dass im Viertel viele ortsunkundige Touristen unterwegs sind. Eine zeitweise installierte temporäre Ampel im Zuge der Bauarbeiten, wurde als sicherer wahrgenommen.

Weiter wird berichtet, dass in der Münzstraße vermehrt mit dem Auto entgegen der Fahrtrichtung gefahren werde, offenbar um im Feierabendverkehr dem Stau auf der Steinstraße zu entkommen. Daher, so die Vermutung, würde in diesen Fällen mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren, weil den Auto-Fahrenden die Ordnungswidrigkeit ihres Handelns bewusst sei.

Herr Westphal berichtet von Stellungnahmen der Polizei, in denen berichtet worden sei, dass diese „Schleichverkehre“ benötigt würden, um den Verkehrsfluss auf der Steinstraße aufrecht zu erhalten.

Die Missstände sollen durch den Quartiersbeirat Münzviertel erneut bei der Polizei angesprochen werden. Hierzu wird TOLLERORT das zuständige PK 11 kontaktieren. Um die Dringlichkeit zu unterstreichen, sollte ein Vor-Ort-Termin mit der Polizei anberaumt werden.

Da lediglich mehr Kontrollen voraussichtlich nur wenig ändern würden, wird vorgeschlagen, erneut die Umgestaltung des Münzplatzes einschließlich veränderter Verkehrsführung anzuregen. Hierdurch könnte die Situation dauerhaft verbessert werden.

Die Umgestaltung des Münzplatzes war in der Vergangenheit aufgrund fehlender Mittel nicht umgesetzt worden. Aus dem Kreis des Quartiersbeirats wird angeregt, verkehrliche Elemente des Konzepts zur Verkehrsführung zu fordern, ohne diese mit der restlichen Umgestaltung zu verknüpfen. Das ursprüngliche Konzept war bereits mit allen Beteiligten (Feuerwehr, Polizei etc.) abgestimmt worden, ist allerdings nicht mehr aktuell und müsste für eine Umsetzung überarbeitet werden. Herr Rudolph weist darauf hin, dass bislang keine Mittel für Änderungen am Münzplatz vorhanden sind. Diese müssten im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtnatur (KUMS) beschlossen werden.

TOLLERORT formuliert hierzu eine Beschlussempfehlung, die im Nachgang der Sitzung noch einmal per Umlaufverfahren abgestimmt wird.

Der Beirat stimmt dem besprochenen Inhalt, vorbehaltlich des Wortlautes, zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	17	-	-
Quartiersbeirat	10	-	-
davon Politik	2		

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Quartiersbeirat Münzviertel hat sich in seiner Sitzung am 22.3.2023 mit Verkehrsproblemen im Viertel, insbesondere in der Münzstraße, beschäftigt. Die Münzstraße wird regelmäßig in Zeiten des Feierabendverkehrs zur Umgehung des Staus auf der Steinstraße mit dem Auto entgegen der Fahrtrichtung der Einbahnstraße genutzt. Dies geschieht zudem teilweise mit erhöhter Geschwindigkeit. Es besteht hierdurch eine erhebliche Gefahrenlage besonders für den Radverkehr, aber auch für den Fußverkehr an Querungsstellen.

Der Quartiersbeirat fordert, dass mit geeigneten Maßnahmen das ordnungswidrige Befahren der Münzstraße entgegen der Einbahnstraße verhindert wird. Hierzu schlägt er vor, dass einzelne verkehrliche Elemente aus dem vor Jahren bereits entwickelten Konzept zur Umgestaltung des Münzplatzes vorgezogen und kurzfristig umgesetzt werden, z.B. eine Verengung der Straße durch Poller, Änderung der Beschilderung etc. Der Quartiersbeirat Münzviertel weist daraufhin, dass die Münzstraße Teil einer Tempo 30-Zone in einem bewohnten Gebiet ist, in dem auch viele Menschen mit Mobilitätseinschränkungen unterwegs sind. Ziel der Maßnahme sollte sein, den ordnungswidrigen „Schleichverkehr“ in der Münzstraße zu verhindern, um hierdurch entstehende Gefahren zu vermeiden und die Wohn- und Lebenssituation im Quartier zu verbessern.

Ergänzend empfiehlt der Quartiersbeirat den Einsatz von Kontrollen durch die Verkehrspolizei mit entsprechendem Auftrag oder weitere Maßnahmen wie bspw. Blitzer entgegen der Einbahnstraße.

### **Radweg Högerdamm**

Im Quartiersbeirat wird berichtet, dass der Radverkehr im Högerdamm im Bereich des A&O-Hostels den in einer Richtung führenden Radweg regelwidrig in zwei Richtungen nutzt, um große Umwege zu vermeiden. Da hier zu wenig Platz und viel Radverkehr besteht, kommt es zu gefährlichen Situationen.

Anstatt wie bisher auf verstärkte Kontrollen durch die Polizei zu setzen, regt ein Anwohner an, an dieser Stelle einen Zwei-Richtungs-Radweg einzurichten, bzw. die Einbahnstraße für den Radverkehr in beide Richtungen freizugeben.

Frau Böcker weist darauf hin, dass der Punkt bereits bei dem Termin beim Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer am 14.9.2022 über die Umgestaltung des Högerdamms eingebracht worden sei. Allerdings gehört der Bereich vor dem A&O-Hostel nicht zur eigentlichen Baumaßnahme bzw. wird die Radverkehrsanbindung in Richtung Amsinckstraße durch eine anschließende Planung bis voraussichtlich erst 2028/2029 erheblich verbessert.

Herr Korndörfer gibt zu bedenken, dass der Radverkehr vermutlich nur in 30er-Zonen in beide Richtungen einer Einbahnstraße freigegeben werden kann. Aufgrund der Straße wäre wohl eine physische Trennung erforderlich.

Dieses Thema soll ebenfalls bei einem Rundgang mit der Polizei besprochen werden.

### **Richtfest der Villa Viva**

Herr Boekhoff lädt zum Richtfest der Villa Viva, am 21. April ab 11 Uhr ein. Es werden der Richtspruch gesprochen sowie Getränke und Essen angeboten.

## **TOP 3: Verfügungsfonds**

Vorbehaltlich von noch ausstehenden Projektrechnungen stehen 8.283,74 € an Mitteln bereit.

### **Antrag 1/2023: Neubau des Lehmofens im Münzviertel**

**Antragsteller:** Münzviertel vernetzt e.V. / Elena Pisi

**Antragssumme:** 1.100,00 €

**Gesamtkosten:** 1.300,00 €

Nach sechs Jahren intensiver Nutzung muss die Bausubstanz des Pizzaofens im Münzgarten von Grund auf erneuert werden. Der Ofen hat viele Risse und verliert schnell an Temperatur. Der Pizzaofen soll in Eigenleistung mit Aktiven aus dem Viertel im Frühjahr 2023 neu gebaut werden. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds sind für Material und die Verpflegung am Bauwochenende gedacht.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	17	0	1
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

### **Antrag 2/2023 20.Straßenfest Münzviertel**

**Antragsteller:** KuNaGe e.V. / Erika Vogel, Melanie Skoruppa, Patrick Funke

**Antragssumme:** 2.000,00 €

**Gesamtkosten:** 7.500,00 €

Das 20. nicht-kommerzielle Straßenfest Münzviertel ist am 15.07.2023 geplant. Es soll wie bisher im öffentlichen Raum rund um den Münzplatz stattfinden. Im Viertel und seinem nahen Umfeld gibt es viele städtebauliche Veränderungen, die die Vorstellungen der Bewohner\*innen einer sozialverträglichen Stadtentwicklung weitestgehend ignorieren. Stattdessen öffnet diese Entwicklung Investoren Tür und Tor. Auf dem Fest feiern sich die Anwohner\*innen selbst, genießen ein anspruchsvolles Musik- und Performanceprogramm sowie selbst gemachte internationale Leckereien.

Die auftretenden Künstler\*innen erhalten pro Person eine Aufwandsentschädigung, spielen selbstkreierte Stücke, es gibt keine „Cover-Bands“. Die Öffnung und Beteiligung vieler sozialer Einrichtungen (Werkhaus, Assistenz-Ost, Herz As, Haus Jona, der Schulhafen Hoffnungsorte, Bergedorfer Impuls, etc.) ermöglicht allen Festbesucher\*innen einen Einblick in deren Arbeit.

Das quartiersbezogene Motto des Straßenfestes wird in einem der ersten Vorbereitungstreffen, zu welchem insbesondere alle Anwohner\*innen des Münzviertels herzlich eingeladen sind, abgestimmt.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	18	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

### **Antrag 3/2023: Narrativ Hillgruber – finale Überarbeitung und Layout**

**Antragsteller:** KuNaGe e.V. / Max Müller

**Antragssumme:** 300,00 €

**Gesamtkosten:** 300,00 €

Das "Narrativ Hillgruber" ist eine künstlerische Zeichnung, die kleinteilig die Idee und Haltung des Viertel-Konzepts für die Entwicklung des städtischen Grundstücks der ehemaligen Hillgruber-Häuser vergegenständlicht. Die Zeichnung wurde mit den Unterstützerinnen und Unterstützern des Projektes (HCU Hamburg, Initiativen und Einrichtungen aus dem Münzviertel und weitere Institutionen, Projektentwickler, Wohnungsbestandshalter und beratende Interessensvertretungen) abgestimmt und soll nun als Symbol und Orientierungskorridor des kommenden langen Prozesses dienen. Für eine weitergehende Bearbeitung und Übertragung des Narrativs in Layoutvorlagen für die anstehende weitergehende Öffnung des Prozesses werden weitere Mittel des Verfügungsfonds beantragt. Die Bearbeitung besteht in der inhaltlichen Ergänzung sowie die Umwandlung des Formates ins Querformat. Mit dem Querformat soll die Umgebung sichtbar werden, um auf die Lage des Standorts in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, Museum für Kunst und Gewerbe und sozialen Einrichtungen hinzuweisen.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	17	0	1
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2		

## **Viertel Box (Antrag 7/2022)**

Die mit Mitteln des Verfügungsfonds finanzierte Viertelbox ist da. Sie steht im Treffpunkt Münzburg. Ein Verfahren für die Ausleihe wird noch erarbeitet.

### **Zu TOP 4: Was bewegt der Quartiersbeirat?**

#### **4.1 Aktuelle und zukünftige Sozialraumgestaltung des Münzviertels in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof – Bericht vom Treffen am 9.3.2023 mit Fragen und Anliegen für den Austausch mit dem Bezirksamtsleiter (nächste Sitzung)**

Herr Westphal benennt wichtige Themen für den Austausch mit dem Bezirksamtsleiter Neubauer bei der nächsten Quartiersbeiratssitzung:

- Das innere Potenzial der Altstadt, an dessen Rand das Münzviertel liegt, werde oft nicht gesehen. Das Münzviertel als „Hinterhof des Hauptbahnhofes“ diene zur Aufnahme von Menschen, die in der Innenstadt unerwünscht seien. Es werde auch bei der Umgestaltung des Hauptbahnhofes nicht als Potenzial wahrgenommen.
- Das Winternotprogramm sollte wieder eine Tagesaufenthaltsstätte erhalten. Nun sei eine neue Tagesstätte in der Spaldingstraße, neben dem Werkhaus und der alten Schule, eröffnet worden. Die Bekanntgabe des neuen Standortes im Quartier erfolgte erst bei Eröffnung der Tagesstätte. Seitens des Beirates besteht Unmut, da dieser nicht vorab informiert wurde. Es sollte bekannt sein, dass der Beirat an einer konstruktiven Mitarbeit interessiert ist und viel Vorwissen aus dem Quartier bietet.

Es wird vermutet, dass das kommerzielle Interesse in der Innenstadt überwiege und „Störfaktoren“ wie Obdachlose und Drogenabhängige im Münzviertel untergebracht würden. Stattdessen sollte aus Sicht des Beirates das soziale Miteinander in der Innenstadt besprochen werden und ein offener Umgang mit dem Thema gefunden werden, anstatt dieses an den Rand zu drücken.

Die Stadtteilinitiative hat unter dem Arbeitstitel: „Welche sozialräumlichen Perspektiven haben Sie für das Münzviertel?“ innerhalb des Quartiers Fragen an den Bezirksamtsleiter zusammengetragen und Anliegen formuliert.

Fragen:

- Welche Auswirkungen auf das Münzviertel sehen Sie mit der Bahnhofsumgestaltung und der damit geplanten Steigerung der Frequentierungen an Reisenden und Menschen in prekären Situationen verbunden?
- Warum führen wir zwischen Politik, Administration und Nachbarschaften vor Ort keinen offenen Diskurs über bedarfsgerechte und verträgliche Unterbringung von obdachlosen Menschen?
- Was gilt für Sie vorrangig: Ordnungsrechtliche oder sozial-angebotsorientierende Maßnahmen und wie sehen diese konkret aus?
- Welche Bedürfnisse der obdachlosen Menschen werden durch welches Angebot konkret erfüllt – Welche Evaluationen von bestehenden oder möglichen Angeboten werden durchgeführt?
- Welche Rolle spielen die innerstädtischen Leerstände derzeit und zukünftig für soziale Einrichtungen?

Ansprüche – Ideen und Wünsche mit Fokus Münzviertel

- transparente und frühzeitige Information zu (neuen) Einrichtungen, respektvoller Umgang miteinander, d.h. Informationsvermittlung zwischen Behörden, Politik und Quartier
- dezentrale Einheiten im gesamten Stadtgebiet (siehe Wien, max. 180 Personen) mit kleinen Auslastungszahlen dort, wo Menschen ohne Obdach verankert sind und leben – Housing First (Tendenz der Gruppe) anstelle von größerer Einrichtung (max. 200 Personen), die vorteilhaft für Personaldeckung und spontane Aufnahme ist
- mehr Aufenthaltsqualität und Begegnungsorte schaffen, niedrighschwellige Angebote, z.B. im Erdgeschoss anbieten (soziale Kontrolle)
- mehr anschlussfähige Angebote – nicht nur Auffangbecken sein
- mehr Wissen über Experten- und gemeinsame Gespräche zu individuellen Gruppen und Bedürfnissen von obdachlosen Menschen generieren
- mehr Personal und bedarfsorientierte Angebote, z.B. psychiatrischen Dienst
- allgemein mehr kommunale Vernetzung zur Optimierung von Angeboten auch in anderen Bundesländern

Mit kleineren Ergänzungen stimmt der Beirat dem oben aufgeführten Fragenkatalog zu. Dieser wird so an den Bezirksamtsleiter weitergegeben, damit dieser sich für seinen Besuch bei der nächsten Sitzung, voraussichtlich am 01.06.2023, vorbereiten kann.

#### **4.2 Grün im Viertel einschließlich der Umgestaltung des Münzplatzes – nächste Schritte**

Herr Baumeister, Fachamt Management des öffentlichen Raums im Bezirksamt Hamburg-Mitte, hatte bei der letzten Sitzung angeboten, auf Grundlage einer Planskizze mit Vorschlägen und Begründungen für Maßnahmen für mehr Grün wie zusätzliche Baumscheiben, die Umsetzung zu prüfen und in die Hand zu nehmen. Berichtet wird, dass er sogar zwischenzeitlich vor Ort, im Treffpunkt Münzburg, gewesen sei und nach gemeinsamer Abstimmung eine Bordsteinabsenkung für den Behindertenparkplatz direkt vor der Münzburg habe herstellen lassen.

Frau Böcker wirbt dafür, dieses Engagement wertzuschätzen, aufzugreifen und im Quartier nun die nötige Grundlage für weitere Maßnahmen zu erarbeiten. Hierzu wird ein Treffen der Stadtteilinitiative über die bestehenden Kontakte Kanäle einberufen. Herr Westphal und Herr Müller übernehmen die Organisation. Mit der entsprechenden Grundlage kann ein Quartiersspaziergang mit Herr Baumeister durchgeführt werden. Ggf. sollte der Spaziergang erst dann durchgeführt werden, wenn in paar Wochen das im letzten Jahr entfernte Grünwieder sichtbar ist.

#### **4.3 Problematik der Vermüllung (Sackentleerung)**

##### **hierunter: Rückmeldung der Stadtreinigung zur Aufstellung eines Wertstoffcontainers im Viertel**

Die Problematik der Vermüllung ist aus Sicht mehrerer Beiratsmitglieder in den letzten Monaten deutlich schlimmer geworden. Insbesondere in der Rosenallee, aber auch in anderen Straßen führen aufgerissene Müllsäcke und umgekippte Müllcontainer zu einer Vermüllung. Dies geschieht vermutlich durch Obdachlose und Drogenabhängige auf der Suche nach verwertbarem Müll. Aus diesem Grund werden Müllsäcke aufgerissen und über die Straße geschüttet und herausgestellte Müllcontainer mutwillig umgekippt. Anwohner\*innen haben bereits die Vermieter und die Stadt angeschrieben, diese verweisen jedoch nur jeweils auf andere Stellen, ebene auf die Stadt bzw. den Vermieter,

Herr Rudolph berichtet, dass sich der Cityausschuss bereits mit Antrag beschäftigt habe. Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) hat hierzu Stellung genommen. Die Stellungnahme wurde bislang nicht an den Beirat weitergegeben. TOLLERORT verteilt die Stellungnahme an den Beirat.

Ein Anwohner der Spaldingstraße regt an, dass eine häufigere Abholung und Straßenreinigung das Problem mildern könnte. Zudem werden zusätzliche, provisorische Container auf der Straße angeregt. Ggf. können diese auf Stellplätzen eingerichtet werden.

Die Installation von Unterflur-Containern wird besprochen. Diese werden bereits in mehreren Bezirken eingesetzt. Hierfür müssten die Platzverhältnisse geklärt werden, insbesondere unter der Erde, was aufgrund vieler Leitungen im Untergrund der Innenstadt kompliziert ist. Auch für andere Container ist ausreichend Platz zur Verfügung zu stellen. Bäume können zudem bei der Entleerung stören.

Frau Böcker regt an, konsequent und regelmäßig Meldungen bei der Stadtreinigung einzureichen. Bei der Stadtreinigung werden diese Meldungen offenbar genau analysiert und richten die Aufmerksamkeit auf Ort, an denen Handlungsdruck besteht. Herr Korndörfer verweist hierfür auf die App „Melde-Michel“ mit der einfach Meldung gemacht werden kann und auch Fotos dazu hochgeladen werden können. Herr Rudolph nennt die Hotline der Stadtreinigung als Alternative.

Es wird festgestellt, dass die Probleme durch die Stadtreinigung nicht vollends gelöst werden können, da das Grundproblem an der schwierigen Situation und Not der Menschen ohne Obdach oder mit Drogenproblemen liege. Angesichts der Dichte der sozialen Problemlagen im Münzviertel, sei aber auch ein höherer Aufwand für die Lösung der Probleme gerechtfertigt. Wenn Standardlösungen nicht reichen, müsste mehr verlangt werden. Herr Korndörfer zeigt sich zuversichtlich, dass mit der Stadtreinigung eine Verbesserung erwirkt werden könnte. Er habe die Stadtreinigung bislang als sehr konstruktiv wahrgenommen und sehe eine große Bereitschaft gute, kreative Lösungen zu finden.

TOLLERORT wird Kontakt zur Stadtreinigung aufnehmen, um einen Vor-Ort-Termin mit dem Beirat zu vereinbaren.

#### **4.4 Aktuelle Stände:**

Herr Rudolph berichtet.

- Neubebauung ehemaliges Hillgruber-Grundstück  
Frage: Hat es wie im Cityausschuss (Drucksache 22-1414.1) beschlossen, ein Gespräch zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Mitte, der Bezirkspolitik und der HIE (Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft) gegeben? Mit welchem Ergebnis?  
  
Am 27.10.2021 hat unter der Leitung von Herrn Mathe - Leiter Stadtplanung, Vertretern von Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft (HIE), Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), SPD, CDU, FDP und Linke ein Treffen stattgefunden.  
  
Aktueller Stand (Januar 2023) ist, dass HIE und LIG die Vergabe des Grundstücks an einen neuen Interessenten prüfen. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte hat sich diesbezüglich eingeschaltet.
- Welche Art von Bebauung erfolgt nach dem Abriss der ehemaligen City-Pension in der Rosenallee?  
Das Grundstück in der Rosenallee 22 ist momentan Gegenstand eines laufenden Vorbescheidverfahrens für einen Hotelneubau. Die Prüfung läuft, weitere Details wurden bislang noch nicht veröffentlicht.
- Aktueller Stand: Umbenennung Högerdamm in Recha-Lübke-Damm und Bella-Spanier-Weg  
In der letzten Drucksache wurde der Stichtag 01.04.23 zur Abgabe beim Staatsarchiv veröffentlicht. Offenbar wurde dieser mittlerweile aufgrund von offenen rechtlichen Fragestellungen auf den 01.07.23 verschoben. Offenbar sind Einwände eingegangen, die geprüft werden müssen. Dies wurde bislang nicht veröffentlicht.  
  
Der Fall liegt momentan beim Rechtsamt und wird geprüft.

Herr Leipnitz stellt das Vorgehen in Frage.

#### **4.5 Stand: Finanzierung Werkhaus Münzviertel**

Herr Westphal berichtet, dass die Finanzierung des Werkhauses Münzviertel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) nunmehr geklärt sei. Die Laufzeit ist zunächst bis zum 30.06.2023 begrenzt. Im Anschluss erfolgt eine Förderung über das Programm EFS plus, welche dem Werkhaus Münzviertel bereits mit anderen Einrichtungen (bspw. Jugend aktiv plus) zugesagt wurde. Die Zusage für die weitere Förderung betrifft den Zeitraum bis Ende 2024. Die Kooperation mit anderen Einrichtungen und ähnlichen Projekten ermöglicht hamburgweit einen intensiveren Austausch. Mit der ESF-Förderung ist ein erheblich höherer Aufwand verbunden (Dokumentation, Abrechnungen etc.). Die Passage gGmbH ist erfahren in der Abwicklung solcher Förderungen.

Günter Westphal hebt noch einmal die Bedeutung des Werkhauses als Identität stiftendes Zeugnis für das Gemeinwesen Münzviertel hervor. Wesentlich sei dabei der Fokus der Kunst auf die Entfaltung und Förderung der sinnlichen Wahrnehmung der Menschen untereinander gerichtet mit dem Ziel, ethisch Einspruch gegen die Verdinglichung der Menschen zu erheben.

#### **TOP 6: Verschiedenes/Termine**

##### **Gestaltung Bahnviadukt**

Angeregt wird, mit Bezug auf die Überlegungen für mehr Grün im Viertel auch das Bahnviadukt farbig zu gestalten. Bei einer eventuellen Zusage durch die Deutsche Bahn könnte versucht werden über einen Wettbewerb zur Gestaltung des Bahnviadukts (beispielsweise über Universitäten) Künstler und andere Kreative zu finden, die hierbei unterstützen könnten.

Herr Boekhoff merkt an, dass auch viele Künstler in der Villa Viva aktiv sind und ggf. daran interessiert wären sich an bspw. einem Mural am Bahnviadukt zu beteiligen.

Es gab vor einigen Jahren schon ein Kunstprojekt am Bahndamm. Die Erfahrungen zeigen, dass eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn als Eigentümerin des Bahndamms, kompliziert sind.

##### **Gewerbeleerstand am Schultzweg**

Seit etwa einem Jahr stehen die Gewerberäume im Neubau am Schultzweg / Norderstraße leer. Nach Auskunft von Interessenten, die sich auf die Immobilie beworben haben, ist die Miete für die meisten möglichen Nutzer\*innen zu hoch. Zwischenzeitlich sei die Einrichtung einer Kita auf der Fläche geplant gewesen, diese sei aber durch die Vermieter abgelehnt. Die Firma Nordprojekt, die den Neubau realisiert hatte, ist offenbar nicht mehr Eigentümerin des Gebäudes.

Weitere Informationen zum Stand der Vermietung stehen nicht zur Verfügung.

Nächste Beiratstermine:

- Mittwoch, 17. Mai 2023
- Montag, 25. September 2023
- Donnerstag, 30. November 2023

**Protokoll:** Sebastian Unger, TOLLERORT

Geschäftsführung: TOLLERORT entwickeln & beteiligen, mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Sebastian Unger

Tel.: 040 – 3861 5595  
Palmaille 96, 22767 Hamburg  
E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de